

MONATSBULLETIN Mai – Juni 2014 (5/6 2014)

Liebe Mineralien- und Fossilien- Sammlerinnen und Sammler

- Mitgliederbeitrag 2014** Habt Ihr euren Mitgliederbeitrag für dieses Jahr schon entrichtet? Unser Verein ist auf jeden Beitrag angewiesen als Teil unseres jährlichen Betriebskapitals, mit dem wir all unseren zahlreichen Aufgaben erfüllen und Auslagen begleichen können: Honorare für Referent/innen, Versandkosten, Versicherungen, Patente etc. Und angesichts des reichen und vielfältigen Programms sind Fr. 30.-- ein wahrhaft bescheidener Betrag, finde ich!
Also, liebe säumige Kolleginnen und Kollegen, gebt euch einen Ruck und begleicht eure Schuld! Vielen Dank.
- Mineralienbörsen** Dem Bulletin ist u.a. ein Flyer für die St.Galler Mineralienbörse beigelegt. Damit zeigen wir uns zum einen erkenntlich für gute Dienste, die uns die St.Galler geleistet haben. Mir wiederum gibt dies die Gelegenheit, eine Lanze zu brechen für den Besuch von Mineralienbörsen generell. Obwohl das Angebot an überbeuerten (für uns uninteressantem) Schmuck in Fabrikqualität Überhand zu nehmen droht, finden sich doch immer Mineralienhändler und Sammler, die eine faszinierende Auswahl an authentischen, schönen, seltenen, gesuchten und dabei doch erstaunlich preiswerten Mineralien bieten. Mir geschehen an der letzten Mineralienbörse in Bad Säckingen ennet dem Rhein. Im Fundus eines passionierten, verstorbenen Mineraliensammlers fand ich unter anderem Silber, Amethyst aus Sardinien, Topas aus Mexiko und teils erzseltene Sekundärmineralien aus Frankreich - eine wahrhaft reiche und obendrein erschwingliche Beute für einen Kleinstufen- und Systematiksammler wie mich. Und sämtliche Stüfchen waren mustergültig angeschrieben mit Mineralname und Fundort, was will man/n mehr? Im Übrigen habe ich in Bad Säckingen wie an anderen Börsen Sammlerkollegen getroffen, mit denen sich trefflich fachsimpeln oder einfach einen Schwatz halten liess. Nun denn, für die kommende Börse wünsche ich auch euch viel Spass und Finderglück!
- Dokumentieren bringt's** Wir Sammlerinnen und Sammler haben einfach Freude an schönen, seltenen, aussergewöhnlichen Mineralien und Fossilien. Einigen unter uns ist es aber egal, wie die guten Stücke heissen und woher sie stammen, solange wir sie mit Stolz besitzen und präsentieren oder als geheimen Schatz in einem Schrank oder im Keller horten können. So weit so gut. Was aber, wenn wir uns von unseren Preziosen trennen wollen oder müssen? Wer hat Interesse an den namen- oder heimatlosen Steinen, die verstaubt, lose und zum Teil angeschlagen in Schachteln, Kisten oder Vitrinen vor sich hin gammeln? Sicher nicht Sammlerinnen und Sammler, die Wert auf Wahrhaftigkeit legen und wissen wollen, wie die Stücke heissen und woher sie stammen und zuallerletzt die Wissenschaft. Solche Sammlungen haben leider - was die Erfahrung immer wieder belegt - fast keinen Geldwert (mehr), sind beinahe unverkäuflich. Schade!
Daher möchte ich alle, die ihren Nachkommen oder sonst wem mehr hinterlassen wollen als - Verzeihung - "mineralischen Schrott" -, dazu ermutigen, folgende Massnahmen zu treffen: Beschriftet jedes einzelne Stück - soweit bekannt - mindestens mit Namen und Herkunft. Lasst unbekannte Mineralien und Fossilien von Fachleuten an Börsen oder Instituten bestimmen. Bewahrt kleinere Stüfchen in Böschen auf. Dokumentiert eure Sammlung mit einer Liste oder Kartei. Ein Aufwand, der sich letztlich - auch kommerziell - lohnt.

Vortrag aktuell

14. Mai 2014

Rauchquarz – auf der Suche des dunklen Bergdiamanten
von **Bruno Müller**, Attinghausen



Der Rauchquarz, der seltenere kleine Bruder des Bergkristalls, ist sicher der schweizerischste aller Kristalle. Gute, unversehrte Stufen sind weltweit gesucht und werden teuer gehandelt. Das Farbenspektrum des "dunklen Bergdiamanten" reicht vom blassen, zarten braungrau bis zum tiefen schwarz des Morions. Unser Gastreferent Bruno Müller, ein berühmter, vielen bekannter Strahler, berichtet uns von seiner Suche nach dem begehrten Mineral anhand eindrücklicher Bilder aus der Urner Bergwelt und fantastischer Aufnahmen seiner Funde. Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend! www.rauchquarz.ch

Beginn: **19.30 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses Neumünster** vis a vis
GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich (Tram 2 + 4 Feldeggstrasse)

Vorschau:

Mittwoch 11. Juni 2014, 19.30 Uhr

im GZ Riesbach, Seefeldstr. 93, 8008 Zürich (Tram 2 + 4 Feldeggstrasse)

Die Vielfalt und Schönheit der Granate

Referat von Michael Hügi, Gemmologe, Muri b. Bern

Granate sind eine Mineralgruppe mit vielen Endgliedern und Mischungsreihen, die mit ihrer Farbenvielfalt die Menschen schon seit der Antike in ihren Bann gezogen haben. Doch Granate sind nicht nur begehrte Edelsteine, sondern als Mineral faszinieren sie auch Fachleute: sie treten in den verschiedensten Paragenesen auf und können uns Auskunft über Bildungsbedingungen ihrer geologischen Umgebung geben.

Michael Hügi stellt in seinem Referat die umfangreiche Gruppe der Granate sowohl aus mineralogischer und gemmologischer Sicht vor und beleuchtet die Besonderheiten der jeweiligen Granatvarietäten. Gibt es blaue Granate? Was hat Granat mit der Schärfe von schweizerischen Hellebarden zu tun? Welches sind die kostbarsten Granatvarietäten?

Das Referat liefert Antworten auf diese und noch viele andere Fragen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag.

Exkursionen: Sonntag, 11. Mai 2014, Liesberg BL .

Die Exkursion bietet Funde für Fossilien und Calcit im Jurakalk und ist auch für Familien geeignet. Gutes, wasserfestes Schuhwerk ist erforderlich. Regenschutz von Vorteil. Jene, die sich bereits angemeldet haben, erhalten detaillierte Infos von Richi Meyer.

Wer noch Interesse hat teilzunehmen, melde sich umgehend bei Richi Meyer, Wetzikon, Tel: 044 930 35 67, E-Mail: rianme@gmx.ch

Ausgebucht:

Die beiden Exkursionen **Crap Ner** Sumvitg vom Sa, 21. Juni 2014 sowie **Robiei**, Arzograd, Bignasco vom 6. + 7. Sept 2014 **sind leider ausgebucht**. Teilnahmege suchte zwecklos, da zur Vermeidung von Überbelegung Interessierte unseres Vereins haben abgewiesen werden müssen. Sorry. Vielleicht klappt das nächste Mal.

Wir trauern um

unser langjähriges Mitglied Willy Kohler. Er ist am Donnerstag, den 3. April 2014 nach schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren gestorben. Sein Humor, seine Hilfsbereitschaft und sein Sachverstand in seinem Spezialgebiet, dem Bernstein, waren für unseren Verein eine grosse Bereicherung . Seiner Gattin Anita und seinen erwachsenen Kindern sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Wir begrüßen die neuen Mitglieder

Ernesto Ledermann, 8180 Bülach und **Andreas Lamprecht**, Zweiackerstr. 30, 8053 Zürich und wünschen ihnen bereichernde Erfahrungen in unserem Verein.

SZM-Vitrine an der ETH

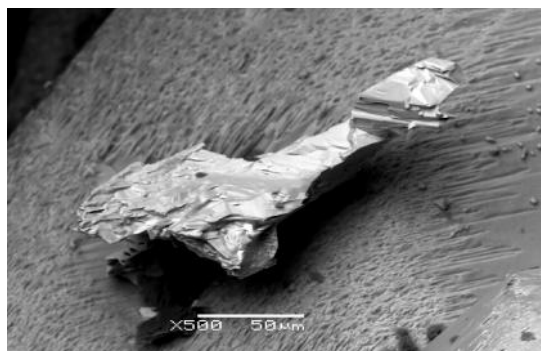
In unserer Vitrine an der ETH sind seit kurzem neu **Amethyste** aus der Sammlung unseres Ehrenpräsidenten Olivier Roth und von Kuno Stöckli zu bewundern.



Die Vitrine des SZM findet sich neben der Ausstellung *focusterra* im Erdwissenschaftlichen Institut der ETH an der Sonneggstrasse, 8006 Zürich. Ein Besuch lohnt sich unbedingt.

Philrothit
Neues Mineral
vom Lengenbach

Erstmals seit dem Bestehen des SZM ist ein neues Mineral nach einem seiner Mitglieder benannt worden: Es handelt sich um Philipp Roth, ein ausgewiesener Kenner der Mineralien des berühmten Dolomitaufschlusses Lengenbach im Binntal. Ihm gratulieren wir herzlich zu dieser Ehrung und dürfen auch ein wenig stolz darauf sein, ihn in unseren Reihen zu wissen. Der Geophysiker Philipp Roth hat sich u.a. einen Namen gemacht als Herausgeber einer Festschrift zu 50 Jahren Abbautätigkeit der Grube Lengenbach sowie als Autor einer (leider nur in englischer Sprache erhältlichen) Dokumentation von Mineralien, die erstmals in der Schweiz entdeckt oder nach Schweizern benannt worden sind.



Der **Philrothit**, (chem. $TlAs_3S_5$), abgeleitet aus **Phil(ipp)Roth**, ist ein weiteres Sulfosalz mit Typlokalität Lengenbach und ist strukturell der Sartoritreihe zuzuordnen. Leider ist das neue Mineral – wie gewohnt vom Lengenbach – einmal mehr winzig klein und von bloßem Auge nicht zu erkennen, sodass Normalsterbliche wie wir wohl kaum je die Chance haben, das Mineral auf der Abraumhalde der Grube Lengenbach zu entdecken.

Werkenraum
& Bibliothek

Jeden Dienstag des Monats in Horgen zwischen 19.30 Uhr und 21.30 Uhr in der Stünzi Nautic AG, Steinbruchstrasse 4, 8810 Horgen.

Wer etwas zu sägen, bohren, schleifen, polieren oder reinigen hat, dem / der stehen gegen ein bescheidenes Entgelt eine grosse Steinsäge, Poliermaschinen, Tumbler, Steinquetsche, Ultraschallreiniger und andere Geräte zur Verfügung, die selber und / oder unter Anleitung von Rolf Stünzi benutzt werden können. Ebenso finden sich hier Bücher, Zeitschriften und DVDs des Vereins, die ausgeliehen werden können.

Das Verzeichnis ist einsehbar unter <http://www.szm.ch/biblio.asp>

Nächste Daten: 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September (Oktober Termin entfällt)

Nächstes Bulletin **Ausgabe Sept/Okt (8/9) erscheint Ende August**

Kurzbeiträge zu Sachfragen, Erlebnisberichte, Kleininserate (für Mitglieder gratis), Hinweise, Beobachtungen u.a. Bitte spätestens bis 10. August 2014 einsenden an:

Martin Schott, Schiltwiesenweg 22, 8404 Winterthur

E-Mail: martin-schott@bluewin.ch Tel: 052 242 44 10 / Mobil: 078 878 05 49

Adressänderungen und Mutationen bitte direkt an:

Philipp Kuster, Brandstrasse 9, 8610 Uster

E-Mail: aktuar.szm@gmx.ch

Mit besten Grüßen
im Namen des Vorstandes, Martin Schott, Präsident